

Position zum Lehrplan 21

Wir unterstützen:

- Die Harmonisierung der öffentlichen Schulen in der Deutschschweiz.
- Im Grundsatz den Lehrplan 21 mit seiner Kompetenzorientierung.
- Im Grundsatz das Frühfremdsprachenkonzept Passepartout.
- Das momentane Vorgehen der Berner Erziehungsdirektion, die Implementierung des Lehrplans 21 anzugehen.

Wir kritisieren:

- Das zunehmende Input-Output-Denken bzw. die Vermessung der Bildung. Bildung darf nicht auf ihre „Funktionalität zur Produktion von Humankapital“ (Prof. Dr. Walter Herzog) reduziert und daran gemessen werden.
- Dass immer mehr von den knapper werdenden finanziellen Mitteln dazu verwendet werden, die Schule zu evaluieren und Schülerleistungen zu messen. Durch eine stärkere Kontrolle der Schule wird kein pädagogischer Mehrwert erzielt.
- Standardisierte, flächendeckende Vergleichstests.

Bildung Bern konzentriert sich auf das Engagement für eine erfolgreiche, umsetzbare und praxistaugliche Implementierung des Lehrplans 21 mit qualitativ hochstehender und praxistauglicher Weiterbildung und will den Streit über Sinn und Unsinn des Lehrplans nicht befeuern. Bildungsqualität wird vor Ort, in den Schulen, von jeder professionell ausgebildeten Lehrperson beeinflusst.

Bildung Bern fordert mehr finanzielle Mittel für den Binnenbereich der Schule und weniger Mittel für die Evaluation und Messung der Schule.